

FWF-Projekt P17519-G08

Mit dem Projekt „Sigismund († 1437), Kaiser im Reich, in Ungarn und in Böhmen“ begannen nach einer über einhundertjährigen Unterbrechung wieder planmäßige und übergreifende Arbeiten an einer Herausgabe der Urkunden Kaiser Sigismunds. Die letzte überregionale Edition der Urkunden Sigismunds (Regesta Imperii XI) wurde 1900 abgeschlossen und genügt wegen der Qualität der Edition und der unvollständigen Erfassung der Urkunden seit langem nicht mehr den Ansprüchen der modernen Forschung. Die Arbeiten wurden von einem international besetzten Team von MitarbeiterInnen aus Ungarn, Tschechien und Österreich in den drei Bereichen „Urkunden Sigismunds in Ungarn“, „Urkunden Sigismunds in der Tschechischen Republik“ und „Studien zum Kanzlei- und Urkundenwesen Sigismunds“ ausgeführt. Im ersten Bereich wurden über 600 ausgewählte Regesten (= wissenschaftliche Abstracts) der Urkunden Sigismunds der Zeit 1410–1412 aus dem Zsigmondkori oklevéltár (Urkundenbuch des Zeitalters Sigismunds) aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzt und kritisch ergänzt und einzelne Forschungen zum Urkundenwesen Sigismunds in Ungarn publiziert. Die deutschen Regesten werden 2009 bei den Regesta Imperii Online mit open access (www.regesta-imperii.de) veröffentlicht. Im zweiten Bereich wurde die Aufnahme der Urkunden Sigismunds in 13 Archiven in Mähren und im tschechischen Teil Schlesiens durchgeführt und 180 ausführliche Regesten erstellt. Auch die Archivarbeiten in Böhmen konnten zu einem Drittel erledigt werden. Ihre Beendigung und die Erstellung der Regesten werden im Anschlussprojekt durchgeführt. Auch im Bereich Tschechien wurden Publikationen verfasst, wie die Regesten dieses Projektteils ebenfalls bei den Regesta Imperii Online, aber auch als Buchversion publiziert werden. Im dritten Bereich wurden zwei Publikationen zu spezifischen Themen der Urkunden Sigismunds erstellt. Das Gesamtprojekt und zwei Projektbereiche wurden 2007 und 2008 auf den Bohemistentreffen des Collegium Carolinum öffentlich präsentiert, Aspekte daraus auf diversen anderen wissenschaftlichen Konferenzen. In einvernehmlicher Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Masaryk-Universität Brno (CZ) organisierte das Projekt eine mit 19 internationalen ReferentInnen besetzte Tagung „Kaiser Sigismund: Herrschaftspraxis, Urkunden und Rituale“ (6.-8. Dezember 2007). Die Tagungsergebnisse sollen als Beiheft der Regesta Imperii publiziert werden. Insgesamt diente die Tagung auch dazu, eine wissenschaftliche Zwischenbilanz der Projektarbeiten zu ziehen und zur Diskussion zu stellen. In Summe sind von den vier MitarbeiterInnen 17 Aufsätze, 2 Tagungsberichte und 1 Rezension zum Projektthema verfasst worden; ein Tagungsband wird vorbereitet. Die MitarbeiterInnen nahmen mit 10 öffentlichen Vorträgen an 11 verschiedenen internationalen Veranstaltungen teil. Die Arbeitsergebnisse des Projekts und Fachdiskussionen haben schließlich deutlich gezeigt, wie wichtig und erwünscht die weitere Bearbeitung der Urkunden Sigismunds ist, die in einem Anschlussprojekt des FWF seit November 2008 fortgesetzt wird.